

# Ein Jahr Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)

Zahlreiche Neuerungen für 2021: Telemedizin, Psychotherapie und weniger Bürokratie durch neue Gesamtverträge.

**WIEN** – Es war ein turbulentes erstes Jahr – die Bewältigung der Corona-Krise war für eine so junge Organisation wie die ÖGK eine Herausforderung. Dennoch kann die ÖGK auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken: Zahlreiche Verbesserungen für Versicherte wurden erreicht, aber auch Erleichterungen für Dienstgeber sowie Vertragspartner geschaffen. Gleiche Leistung für den gleichen Beitrag lautete von Anfang an die Devise der ÖGK: Das wurde versprochen und umgesetzt, wie etwa bei Krankentransporten oder zuletzt im Bereich der Orthopädietechnik.

Ende Dezember 2020 wurde in der Hauptversammlung der Österreichischen Gesundheitskasse eine neue Krankenordnung beschlossen, die Verbesserungen für Versicherte, Vertragspartner sowie Dienstgeber bringt. Zusätzlich werden weitere Schritte im Verwaltungsrat beschlossen. Die wichtigsten Punkte im Überblick:

## Ausbau psychotherapeutischer Versorgung

In den kommenden drei Jahren soll Psychotherapie auf Krankenschein um ein Drittel erweitert werden. Mehr als 20.000 Menschen können dadurch zusätzlich versorgt werden. Für besonders vulnerable Gruppen wie Kinder oder Menschen mit Traumatisierungen werden zusätzliche Stundenkontingente

geschaffen. Ebenso wollen wir ländliche Versorgungsdefizite ausgleichen.

Für eine bessere Koordination werden Clearingstellen in allen Bundesländern als erste Anlaufstelle für Versicherte geschaffen. Diese gibt es bereits in Nieder- und Oberösterreich, dort sollen alle Fäden für eine ziel-sichere und rasche Vergabe der Therapieplätze zusammenlaufen. Sie sollen



die erste Anlaufstelle für Patienten sein und diesen helfen, die für sie am besten geeignete Therapie zu erhalten. Zudem sollen sie als Kontaktstellen für Experten aus dem Gesundheitsbereich dienen und Gruppentherapie als Akutmaßnahme ermöglichen.

Die neuen Anlaufstellen werden telefonisch, per Videokonsultationen, schriftlich oder persönlich vor Ort erreichbar sein. Hat der Patient über die Clearingstelle einen Psychotherapieplatz erhalten, wird für die ersten 30 Therapieeinheiten keine Bewilligung durch die ÖGK mehr notwendig sein.

## Hanusch-Krankenhaus

Das Hanusch-Krankenhaus spielt eine wichtige Rolle in der Versorgung der Wiener Bevölkerung. Damit die Versorgung auf höchstem Niveau weiterhin gewährleistet werden kann, ist der Neubau des Pavillon 6 dringend notwendig. Dort sollen die Fachbereiche Urologie, Gynäkologie sowie Orthopädie und Traumatologie untergebracht werden.

Diese war bereits zuvor in einigen Gesamtverträgen zugelassen.

Mit visit-e können Vertragsärzte der ÖGK Patiententermine per Video online durchführen. Bis Juni 2021 wird visit-e in einem österreichweiten Probetrieb eingesetzt. Der Service ist maßgeschneidert, die Nutzung ist für beide Seiten einfach und sicher – und kann über PC, Laptop oder Smartphone erfolgen. Es

wenn eine Arbeitsunfähigkeit nicht vorliegt und wenn ein „genesungswidriges Verhalten“ festgestellt wird.


Hat der Dienstgeber den begründeten Verdacht, dass ein Arbeitnehmer nicht krank ist, kann er dies bei der ÖGK melden, die den Versicherten zu einem Beratungsgespräch lädt.

Außerdem wurde mehr Klarheit geschaffen, unter welchen Voraussetzungen ein Versicherter, der in Krankenstand ist oder Reha-Geld bezieht, ins Ausland reisen darf. Es muss eine positive Wirkung auf den Heilungsverlauf haben und die medizinische Versorgung dort gewährleistet sein.

# Österreichische Gesundheitskasse

## Österreichweiter Gesamtvertrag für Orthopädietechnik

Leistungsharmonisierungen sind der ÖGK wichtig. Bereits 2020 wurden zahlreiche Leistungen österreichweit angeglichen – auf dem höchsten Niveau. Nun wurden finale Schritte gemacht, wie etwa im Bereich Orthopädietechnik. Das bringt nicht nur Gerechtigkeit für die Versicherten, sondern auch Erleichterungen für die Berufsgruppe der Bandagisten und Orthopädietechniker. Außerdem bringt es Qualitätsverbesserungen für Versicherte.

Ausführliche Informationen unter [www.gesundheitskasse.at](http://www.gesundheitskasse.at). 

**Quelle:**  
Österreichische Gesundheitskasse

## Ergotherapie

Neue Regelungen wird es auch bei den Therapeuten der medizinisch-technischen Dienste (Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie) geben.

## visit-e – mein digitaler Ordinationsbesuch

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Arbeitssituation unserer niedergelassenen Ärzte. Viele Menschen scheuten sich zu Beginn der Pandemie, Arztpraxen aufzusuchen. Die ÖGK reagierte schnell und forcierte bereits im März 2020 Telemedizin.

muss keine zusätzliche Software installiert werden. Der Arzt entscheidet, welche Behandlungsform für seine Patienten als Videokonsultation geeignet ist – sie muss genauso Erfolg versprechend sein wie eine persönliche Untersuchung.

## Regelungen bei Krankenstand

In der Hauptversammlung wurden Änderungen in der Krankenordnung beschlossen, die Präzisierungen bei der Kontrolle von Krankenständen beinhalten. Die rückwirkende Gesundheitschreibung durch die ÖGK ist nur noch unter bestimmten Voraussetzungen möglich,

# Psychische Spätfolgen der Corona-Krise

„Es braucht dringend niederschwellige Angebote für alle Menschen in Österreich.“




**WIEN** – Das Rote Kreuz warnt vor einem starken Anstieg an psychischen Erkrankungen wegen der Pandemie. „Im Moment stehen wir erst am Beginn dieser Entwicklung. In den nächsten Jahren kommen massive psychische Spätfolgen auf uns zu“, so Barbara Juen, Klinische und Gesundheitspsychologin der Universität Innsbruck und Fachliche Leiterin der psychosozialen

Betreuung im Österreichischen Roten Kreuz. Es braucht daher mehr niederschwellige und kostenlose Unterstützung für die Betroffenen.

In einer Aussendung des Roten Kreuzes am 10. März wurde auf die Studienergebnisse des Berufsverbands Österreichischer PsychologInnen verwiesen, wonach bereits im Vorfeld der Pandemie rund 40 Prozent der Men-

schen in Österreich von einer psychischen Erkrankung betroffen gewesen seien, jedoch 65 Prozent sich eine Behandlung nicht leisten könnten.

„Wir müssen verhindern, dass sich Corona zu einer psychischen Krise in Österreich entwickelt. Psychische Gesundheit darf keine Frage des Einkommens sein – es braucht dringend niederschwellige Angebote für alle Menschen in Österreich“, unterstrich Rotkreuz-Präsident Gerald Schöpfer. Er forderte die Kostenübernahme von psychologischen und psychotherapeutischen Beratungen durch die Krankenkassen.

In der Aussendung wurde auf die niederschweligen Erstanlaufstellen des Roten Kreuzes verwiesen, nämlich die Ö3 Kummernummer und die WhatsApp-Beratung time4friends für Jugendliche. Hier werde bei Bedarf an psychologische und psychotherapeutische Angebote weitervermittelt. 

**Quelle:**  
[www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)

# Vor asymptomatischen Infektionen geschützt

Neueste Analyse bestätigt vorherige Studienergebnisse.

**JERUSALEM** – Der Corona-Impfstoff von BioNTech/Pfizer schützt laut offiziellen israelischen Daten nicht nur vor schwerer Erkrankung und Tod, sondern auch vor einer asymptomatischen Infektion. Das israelische Gesundheitsministerium und Pfizer veröffentlichten am 11. März entsprechende Erkenntnisse aus der praktischen Anwendung. Demnach hat der Impfstoff eine Wirksamkeit von 94 Prozent bei der Verhinderung asymptomatischer Infektionen. Es besteht damit die Hoffnung, dass geimpfte Personen andere nicht mehr anstecken können und Infektionsketten so unterbrochen werden können.

Die Ergebnisse sind bisher nicht in einem wissenschaftlichen Fachmagazin veröffentlicht, sondern von den Unternehmen mitgeteilt worden. „Die Ergebnisse, die darauf hinweisen, dass der Impfstoff auch vor asymptomatischen SARS-CoV-2-Infektionen schützt, sind besonders bedeutsam. Wir hoffen, so die globale Verbreitung des Virus unterbrechen zu können“, erläutert Pfizer-Manager Luis Jodar in der Mitteilung.


## Starke Wirkung

Die neueste Analyse bestätigt vorherige Studienergebnisse, die bereits eine starke Wirkung nach der zweiten Impfdosis gezeigt hatten. Die Wirksamkeit des Impfstoffs beim Schutz vor symptomatischen Erkrankungen, schweren Verläufen und Todesfällen liege bei mindestens 97 Pro-

zent. Nicht geimpfte Personen hätten demnach ein 44-fach höheres Risiko einer symptomatischen Erkrankung mit dem Coronavirus und ein 29-fach höheres Risiko, daran zu sterben.

Die Wissenschaftler hatten Daten des israelischen Gesundheitsministeriums ausgewertet, das regelmäßig Infektionen, Tests und den Impfstatus erfasst. Sie weisen darauf hin, dass die Schätzungen der Wirksamkeit des Impfstoffs durch Unterschiede zwischen geimpften und ungeimpften Personen beeinflusst werden können, indem sie etwa in unterschiedlichem Maße von Testmöglichkeiten Gebrauch machen.

Die den Ergebnissen zugrunde liegenden Daten stammen aus der Zeit zwischen dem 17. Januar und 6. März 2021. In dem Zeitraum wurde in Israel nur der BioNTech/Pfizer-Impfstoff eingesetzt, der klar vorherrschende Stamm war die ansteckendere britische Variante B.1.1.7.

Die Impfkampagne in Israel mit seinen etwa 9,3 Millionen Einwohnern hatte kurz vor Weihnachten begonnen, sie zählt zu den erfolgreichsten weltweit. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums erhielten bislang knapp 5,1 Millionen Menschen eine Erst- und davon knapp vier Millionen auch eine Zweitimpfung. In Deutschland bekamen bislang rund 5,7 Millionen Menschen die erste und etwa 2,6 Millionen die zweite Spritze verabreicht. 

**Quelle:** [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)

ANZEIGE

# calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

# Weil Patienten kurze Behandlungszeiten schätzen



Ein Portfolio aufeinander abgestimmter Produkte für die direkte Füllungstherapie ermöglicht es Ihnen, hochqualitative, ästhetische Restaurationen effizient herzustellen<sup>[1-4]</sup>.

<sup>[1]</sup> N. Ragazzini, Comparison of restorative time of direct fillings class I & II placed with traditional layering technique or bulk layering technique, *Clinical Report*, Bologna, 2020.  
<sup>[2]</sup> A. Lebedenko, Comparative fillings: Conventional layering technique versus 3sCure two-layer technique, *Test Report*, Ivoclar Vivadent, 2018.  
<sup>[3]</sup> L. Enggist, Comparison of conventional workflow in direct filling therapy with 3sCure System: Time need in three different German dental offices, *Test Report*, Ivoclar Vivadent, 2020.  
<sup>[4]</sup> N. Lawson, Clinical evaluation of a bulk fill resin composite, 24-month report, *Study Report*, Birmingham (US), 2020.

**Effiziente  
Ästhetik**



Isolieren



Bonden



Restaurieren



Aushärten

[www.ivoclarvivadent.at](http://www.ivoclarvivadent.at)

Ivoclar Vivadent GmbH

Tech Gate Vienna | Donau-City-Strasse 1 | 1220 Wien | Austria | Tel. +43 1 263 191 10 | Fax +43 1 263 191 111

ivoclar  
vivadent®